

Presse-Information 27/2021

Nach erfolgreicher Festival-Teilnahme kommt Walter Kaufmanns filmreifes Leben am 30. September bundesweit in die Kinos

Köln, 23.09.2021 Ergriffen und berührt waren die Besucher*innen des Jüdischen Filmfestivals Berlin-Brandenburg vom Dokumentarfilm „**Walter Kaufmann – Welch ein Leben**“. Nach weiteren Präsentationen des Biopics von Karin Kaper und Dirk Szusziés bei Festivals in Schwerin und Leipzig startet der 100-minütige Film bundesweit am 30. September in ausgewählten Programmkinos. Unter anderem feiert der vom Verein 321 unterstützte Film am **Sonntag, 3. Oktober, um 14 Uhr im Kölner Odeon-Lichtspieltheater** in Anwesenheit unseres Leitenden Geschäftsführers Andrei Kovacs und des Regisseurs Dirk Szusziés seine Premiere – in Zusammenarbeit mit der Synagogen-Gemeinde Köln, der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V., dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, dem Bund der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA e.V.) Köln, dem Literaturbüro Ruhr e.V., literaturgebiet.ruhr und dem Verband deutscher Schriftsteller*innen in ver.di (VS-NRW).

Walter Kaufmann, der im April dieses Jahres im Alter von 97 Jahren gestorben ist, hatte ein wahrhaft filmreifes Leben. Geboren als Jizchak Schmeidler wurde der Sohn einer jungen polnischen Jüdin 1927 von einem wohlhabenden Ehepaar aus Duisburg adoptiert, das der liberalen jüdischen Gemeinde angehörte. Johanna und Sally Kaufmann wurden nach Theresienstadt deportiert, während Walter mit einem Kindertransport nach England emigrieren konnte. Er wurde australischer Soldat, Fotograf, Seemann, engagierte sich in der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und entschied sich als preisgekrönter Schriftsteller für ein Leben in der DDR. Bis zu seinem Tod kämpfte er unermüdlich gegen jede Form von Rassismus und Antisemitismus.

„Das Leben schreibt die spannendsten Drehbücher“, bilanziert Andrei Kovacs, der sich auf die bundesweite Ausstrahlung in ausgewählten Programmkinos freut. „Der Film ist ein Appell an uns Lebende, die elementaren Menschenrechte und demokratischen Errungenschaften entschlossen zu verteidigen.“ In NRW wird „Walter Kaufmann – Welch ein Leben“ außer in Köln auch in ausgewählten Filmkunsttheatern in Duisburg, Essen, Düsseldorf und Bonn zu sehen sein – teils in Anwesenheit der Regisseure.

Alle Termine sind hier zu finden: <https://www.walterkaufmannfilm.de/termine>

Für Rückfragen an den Verein 321:

Nambowa Mugalu

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.

c/o Synagogen-Gemeinde Köln · Ottostraße 85 · 50823 Köln

Telefon: +49 221- 968 828-22 & +49 221- 968 828-30

Fax: +49 221 – 968 828 -92

E-Mail: nambowa.mugalu@2021JLID.de · www.2021JLID.de

Facebook: www.facebook.com/2021JLID · Instagram: @2021JLID